

QUARTIERSRAT SCHÖNEBERGER NORDEN**- Protokoll der 58. Sitzung am 29.06.2011 -****19:20 Uhr bis 21:20 Uhr, Rathaus Schöneberg, Goldener Saal**

AG Spas e.V.	Lippert, Corinna	Pulm, Peter	Oppel, Jan (Protokoll)
Quartiersrat	von Boxberg, Bertram (Moderation)	Dönertaş, Nihan (19:30 bis 20:25 Uhr)	Paş, Cavit (ab 19:30 Uhr)
	Kollatz, Rudolf	Issa, Moussa	Bauer, Matthias
	Tonbul, Fatih (ab 20 Uhr)	Trautwetter, Christoph (ab 19:35 Uhr)	Münch, Andrea (20:05 bis 20:30 Uhr)
	Schultz, Dagmar	Löw, Helge	Bradley, Oliver
	Gaszczyk, Christine	Krauß, Barbara	Rienits, Heide
	Römer, Ute	Kübel, Zehra	Markert, Joy
	Steffi Kühl		

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ein QR-Mitglied begrüßt die Anwesenden zur 58. Sitzung des Quartiersrats Schöneberger Norden.

Mit der Anwesenheit von 15 Quartiersräten um 19:20 Uhr wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Ein QR-Mitglied möchte den Quartiersrat über das Anliegen einer Anwohnerinitiative aus der Nollendorfstraße informieren, was unter dem Punkt „4. QR intern“ behandelt wird.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung angenommen.

3. Bestätigung des Protokolls vom 01.06.2011

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

4. QR Intern

- *Info und Stellungnahme QR zum Kiosk im West-Park Gleisdreieck*

Ein QR-Mitglied erläutert kurz die vorbereitete Stellungnahme zum Kiosk im West-Park Gleisdreieck, über die im Anschluss abgestimmt werden soll. So will der Entwickler GrünBerlin den Betreiber des Kiosks ausschreiben. Die Quartiersräte in der begleitenden Arbeitsgruppe wünschen sich, dass auch soziale oder gemeinnützige Anbieter an der Ausschreibung beteiligt werden sollen. Ein Ausschreibungstext ist noch nicht angefertigt, GrünBerlin und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (SenStadt) stehen dem Ansinnen aber positiv gegenüber und sind an Konzepten der Quartiersräte interessiert. Kosten entstehen dem Quartiersrat dadurch nicht.

Im Folgenden bespricht der Quartiersrat verschiedene Aspekte der Planung. So wird u.a. über die Frage gesprochen, ob ein sozialer Träger überhaupt wirtschaftlich arbeiten soll und darf. **Das QR-Mitglied**, das die Lage erläuterte, erklärt dazu, dass der Kiosk schon

gewinnorientiert arbeiten soll, die Gewinne aber in soziale Aufgaben fließen sollen. **Ein anderes QR-Mitglied** verweist hier auch auf den Betreiber des Café Palladin, die ebenfalls gemeinnützig arbeiten. Aber auch die Wahrnehmung sozialer Aufgaben ist ein Thema. So erkundigt sich etwa **ein QR-Mitglied**, wie die sozialen Belange räumlich organisiert werden sollen. Diese Aufgabe kann nach Aussage **eines QR-Mitglieds** nur draußen wahrgenommen werden. Die Betreiber sollen neben dem Verkauf eben auch Ansprechpartner sein und helfen können, aber keine Projekte betreuen. **Ein weiteres QR-Mitglied** sieht seine Aufgabe als soziale Anlauf- und Informationsstelle.

Offene Abstimmung, es gilt die einfache Mehrheit: Ja: 16 / Nein: - / Enthaltung: 1
Der Antrag ist angenommen.

- Bericht zum QR Workshop „Gentrifizierung/ Aufwertung des QM-Gebietes“

Ein QR-Mitglied berichtet über den Workshop, zu dem viele Referenten eingeladen wurden. Insgesamt nahmen 11 Quartiersräte teil, unter ihnen ein Quartiersrat aus Tiergarten-Süd. Während des Workshops wurden zwei Fallbeispiele aus Mitte vorgetragen. Das beim Workshop erstellte Protokoll wurde jedoch nicht allen Quartiersräten zugeschickt. **Ein anderes QR-Mitglied** schlägt deshalb vor, dieses mit der nächsten Einladung zu versenden. Bedauerlicherweise war die GEWO BAG als größte Wohnungsgesellschaft nicht anwesend. Die Vertreterin der GEWO BAG im QR entgegnet, dass rechtzeitig über die Absage informiert wurde. Gerne ist die GEWO BAG aber bereit, an weiteren Workshops aktiv teilzunehmen.

Ein QR-Mitglied bemängelt, dass ein an die GEWO BAG geschickter Fragenkatalog ebenfalls unbeantwortet blieb. Die GEWO BAG-Vertreterin erwidert darauf, dass der Fragebogen bewusst nicht schriftlich beantwortet wurde, da die GEWO BAG nicht am Workshop teilnahm. Ein GEWO BAG-Vertreter ist aber bereit, auf einer anderen Veranstaltung Fragen zu beantworten.

Er möchte weiterhin das Einverständnis des QR, dass dieser Fragebogen an alle drei großen Wohnungsbaugesellschaften im QM-Gebiet geschickt wird (GEWO BAG, degewo, Allod).

Ein QR-Mitglied lehnt es ab, ohne Kenntnis des Fragebogens oder auch nur nach kurzem Lesen vor Ort darüber sofort abzustimmen. Mehrere Fragen des Katalogs werden zudem von einigen Quartiersräten als nicht neutral bzw. als wertend angesehen. Der Fragebogen müsste überarbeitet werden und einen neutralen Charakter erhalten. Als Alternative schlägt **ein anderes QR-Mitglied** vor, die Wohnungsbaugesellschaften zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen und dann persönlich zu befragen. Diese Idee wird von allen Quartiersräten unterstützt. Man möchte dazu zuerst das Protokoll des Workshops abwarten, um die Ergebnisse mitzunehmen. Einige Quartiersräte äußern noch die Befürchtung, dass die Arbeit des QR zur Aufwertung des Gebietes und damit zur Verdrängung der Einwohner beigetragen wird.

Der Fragebogen wird dem Team QM zugemailt.

- Anwohnerinitiative Nollendorfstraße

Ein QR-Mitglied wurde von einer Anwohnerinitiative aus der Nollendorfstraße angesprochen und um Hilfe gebeten. Die Anwohner möchten, dass zwei vorher abgebaute Bänke wieder aufgestellt werden. Diese hatten sehr zum sozialen und kulturellem Zusammenleben beigetragen. **Das QR-Mitglied** möchte hiermit den Quartiersrat über diesen Wunsch informieren, den genauen Text einer Unterschriftensammlung wird sie dem Team QM noch zuschicken.

Ein anderes QR-Mitglied erklärt, dass der Quartiersrat dem Anliegen grundsätzlich positiv gegenübersteht. **Hr. Pulm** empfiehlt dem angesprochenen QR-Mitglied oder anderen Anwohner/innen, sie mögen doch das Anliegen auf dem nächsten Präventionsrat am 01.09.2011 vortragen.

5. Projektiden/ -vorschläge

Nr. 204	PV: Prostitution und Nachbarschaft 2011
Fr. Lippert stellt den Projektvorschlag vor.	
Abstimmung PV	19 Quartiersräte, die Zweidrittel-Mehrheit liegt bei 13 Ja-Stimmen. Auf Antrag geheime Abstimmung Der Projektvorschlag wurde angenommen. Ja: 14 / Nein: 3 / Enthaltung: 2
Mittel	QF2 / 2011
Debatte	In der Diskussion geht es vor allem um Sach- und Verständnisfragen. So erläutert Fr. Lippert , dass die Veranstaltung der Auftakt zu einer Serie von weiteren Veranstaltungen ist. Den Quartiersräten ist wichtig, dass das Projekt in einem qualitativen Rahmen stattfindet und professionelle Träger und Akteure eingeladen werden.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> • Träger ist bereits für gute Projektarbeit bekannt • Projekt ist im Kiez dringend nötig
Kontra	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Kosten bei einzelnen Posten

Nr. 205	PV: Lernwerkstatt HEIMATmuseum - Kinder suchen ihre eigene Geschichte (stadtraumorientiertes Arbeiten)
Hr. Pulm stellt den Projektvorschlag vor.	
Abstimmung PV	17 Quartiersräte, die Zweidrittel-Mehrheit liegt bei 12 Ja-Stimmen. Auf Antrag geheime Abstimmung Der Projektvorschlag wurde angenommen. Ja: 13 / Nein: 1 / Enthaltung: 3
Mittel	Reservierte Mittel – QF3 / 2012
Debatte	In der Debatte wird v.a. die Rolle der Kinder diskutiert. Hr. Pulm erläutert, dass der Antrag Teil eines größeren, mehrjährigen Projektes ist, mit dem die Berliner Migrationsgeschichte recherchiert und vermittelt werden soll. Es werden sowohl deutsche als auch migrantische Kinder angesprochen, vornehmlich kommen sie aber aus bildungsfernen Elternhäusern. Der Träger möchte am liebsten mit kompletten Schulklassen arbeiten. Optimal wären 30 - 40 Kinder aus drei bis vier Klassen. Die Arbeit wird voraussichtlich in der Schulzeit stattfinden. Auch die Finanzierung ist ein Thema. Hr. Pulm erklärt auf Nachfrage, dass die beantragte Summe etwa 6 % der Jahressumme des Projekts ausmacht. Diese liegt bei über 100.000 EUR.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt ist wichtig für das Selbstbewusstsein der Kinder • Wichtiges und spannendes Projekt • Zuwanderung in Berlin schon seit Jahrhunderten
Kontra	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder sollen nach vorne blicken und nicht zurück • Eigene Migrationsgeschichte über Eltern bereits bekannt

Nr. 206	PV: Leselust
Fr. Lippert stellt den Projektvorschlag vor.	
Abstimmung PV	17 Quartiersräte, die Zweidrittel-Mehrheit liegt bei 12 Ja-Stimmen. Auf Antrag geheime Abstimmung Der Projektvorschlag wurde angenommen. Ja: 16 / Nein: 1 / Enthaltung: -
Mittel	QF2 / 2011
Debatte	In der Diskussion geht es um die Ausrichtung des Projekts. Fr. Lippert erklärt hier auf Nachfrage, dass das Projekt in Zusammenhang mit der Bücherskulptur steht. Diese macht aufmerksam und regt zum Lesen an. Der Projektstart ist der 01.09.2011, da die Villa Schöneberg während der Sommerferien geschlossen hat. Die Bücher werden während der Wintermonate zum Schutz in der Villa gelagert.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartung, dass das Projekt eine hohen Reichweite hat
Kontra	-

6. Projektkurzinfos

Fr. Lippert informiert den Quartiersrat, dass der Antrag für das „Fest der Religionsgemeinschaften“ zurückgezogen wurde. Der Träger und die Beteiligten der verschiedenen Religionsgemeinschaften schaffen es aufgrund eigener ehrenamtlicher Arbeit nicht, das Projekt in diesem Jahr zu koordinieren und durchzuführen. Die Steuerungsrunde hat den Projektantrag jedoch für den Quartiersfonds 2/ 2012 vorgemerkt. Durch die Rücknahme des Antrages fließen 2.045 EUR wieder in den Fördertopf QF2/ 2011.

7. Verschiedenes/Termine

Hr. Pulm lädt die Quartiersräte zum nächsten Präventionsrat am 01.09.2011 ein. **Fr. Schöttler** wird die Sitzung wahrscheinlich das letzte Mal als zuständige Stadträtin leiten, da der Bereich Quartiersmanagement zukünftig dem Fachbereich Stadtentwicklung zugeordnet sein wird.

Da am 16.08.11 die nächste erweiterte Steuerungsrunde stattfindet, lädt **ein QR-Mitglied** zum nächsten Quartiersratsstammtisch am 17.08.2011, voraussichtlich im Ypsilon ein.

Die Sitzung endet um 21:20 Uhr.

Die nächste ordentliche Sitzung des Quartiersrates findet am **Mittwoch, dem 07.09.2011, um 19:00 Uhr** statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.